

CHRISTIAN WREDE

Kopien – Imitationen – Fälschungen
Kunst und Kaufrecht

Zur Entwicklung der Kunstmängelhaftung
und dem Phänomen der *Krypto-Regeln*



TENEA

BRISTOL

BERLIN

Inhaltsverzeichnis:

1. Kapitel

Einführung

I. Vorbemerkung.....	1
II. Kopien von Kunstwerken im Spiegel der Geschichte.....	2
III. Problemstellung und offene Fragen	7
1. Praktische Ansatzpunkte.....	8
2. Theoretische Überlegungen.....	9
3. Fragestellung der Arbeit	11
IV. Gang der Untersuchung.....	12

2. Kapitel

Grundlagen – der Kunsthandel und die Ware „Kunst“

I. Vorbemerkung.....	15
II. Der Kunst und Antiquitätenhandel.....	17
1. Der Kunsthandel als allgemeines Phänomen.....	18
2. Das Kunstwerk – die Kunst	22
3. „Kunst“ als Luxus?	25
4. Formen des Kunsthandels	27
a. Auktionen.....	28
b. Sogenannte Internet-Versteigerungen	30
c. Professioneller Handel	32
d. Trödelmarkt.....	33
e. Privathandel.....	33
f. Zusammenfassung.....	34
III. Die Objekte des Kunst- und Antiquitätenhandels und ihre spezifischen Eigenschaften.....	34
1. Spezifische Eigenschaften der Objekte	35
a. Originalität	36
aa. Unikate mit feststellbarem Urheber	37
bb. Anonyme Unikate.....	38
cc. Auflagenlimitierte Werke – <i>ars multiplicata</i>	39
dd. Restaurierte und „gestreckte“ Werke	41
ee. Zusammenfassung zur Original-Eigenschaft.....	42
b. „Echt“ und „unecht“	42
aa. Kopie.....	43
bb. Replik.....	45
cc. Varianten und Variationen	46
dd. Fassung.....	48

ee. Pasticcio und Plagiat.....	49
ff. Fälschung.....	50
c. Seltenheit und Herkunft.....	52
d. Wert von Kunst und Antiquitäten.....	52
e. Gebrauch von Kunst und Antiquitäten.....	56
f. Ausfuhrbeschränkungen.....	57
2. Zusammenfassung.....	58

3. Kapitel

Die Sachmängelhaftung bei Kunstwerken

bis zum 31. Dezember 2001 vor der Schuldrechtsmodernisierung

I. Vorbemerkung.....	59
1. Beteiligte.....	61
2. Mögliche Abweichungen bei spezifischen Eigenschaften.....	61
3. Sonstige Umstände.....	62
II. Beispiele.....	63
1. Der „Cranach-Fall“.....	63
2. Der „Sologeigen-Fall“.....	64
3. Der „Thoma-Fall“.....	64
4. Die Entscheidung „Ostade / Teniers“.....	65
5. Die „Ruisdael-Entscheidung“.....	66
6. Der „Biedermeierzimmer-Fall“.....	66
7. Die „Leibl/ Duveneck-Entscheidung“.....	67
8. Die Entscheidungen „Burra I“ und „Burra II“.....	68
III. Die Mängelhaftung im Kaufrecht.....	69
1. Gewährleistung wegen eines Fehlers nach § 459 BGB a.F.....	70
a. Der Fehlerbegriff des § 459 Abs. 1 BGB a.F.	70
aa. Allgemeines Kaufrecht.....	70
bb. Der Fehler beim Kunstkauf.....	73
cc. Stellungnahme.....	76
(1) Grundsätzliches.....	76
(2) Echtheit, Zuschreibung und Preis.....	78
(3) Umweltbeziehungen.....	80
(4) Ausstellungsfähigkeit.....	81
(5) Sonstiges.....	82
(6) Zusammenfassung.....	83
b. Der Begriff des Wertes einer Sache.....	84
aa. Allgemeines Kaufrecht.....	84
bb. Der Wert im Kunstrecht.....	85
cc. Stellungnahme.....	86
c. Die Frage der Gebrauchstauglichkeit.....	90

aa. Die Gebrauchstauglichkeit nach allgemeinem Kaufrecht.....	90
bb. Die Gebrauchstauglichkeit bei Kunstwerken	91
cc. Stellungnahme.....	93
2. Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft nach § 459 Abs. 2 BGB a.F.	97
a. Allgemeines Kaufrecht.....	97
aa. Zusicherungsfähige Eigenschaft.....	98
bb. Zusicherung.....	99
cc. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Eigenschaftszusicherung..	101
b. Eigenschaftszusicherung beim Kunstkauf.....	101
aa. Zusicherungsfähige Eigenschaft.....	101
bb. Zusicherung.....	103
c. Stellungnahme.....	106
aa. Zusicherungsfähige Eigenschaft.....	107
bb. Zusicherung.....	108
(1) <i>Abgrenzung Zusicherung und Beschreibung</i>	108
(2) <i>Zusicherung und Allgemeine Geschäftsbedingungen</i>	110
3. Rechtsfolgen des § 459 Abs. 1 und 2 BGB a.F.	112
4. Verjährung.....	113
5. Nachlieferungsanspruch nach § 480 BGB a.F.	114
6. Schadensersatz wegen Nichterfüllung nach § 463 BGB a.F.	114
a. Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft.....	115
b. Arglistiges Verschweigen eines Sachmangels.....	115
c. Arglistiges Vorspiegeln einer nicht vorhandenen Eigenschaft	116
d. Gewährleistungsausschluß per AGB und Verjährung.....	116
7. Verhältnis zur Anfechtung.....	117
a. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung nach § 123 BGB.....	118
b. Anfechtung wegen eines Irrtums nach § 119 Abs. 2 BGB.....	119
8. Leistungsstörungen nach §§ 306 ff. BGB a.F.....	122
9. Positive Vertragsverletzung – p.V.V.....	122
a. Schuldhaftes Schlechtlieferung	123
b. Nebenpflichtverletzung	124
c. Zusammenfassung	125
10. Verschulden bei Vertragsanbahnung – <i>culpa in contrahendo</i>	126
a. Verschulden vor Vertragsschluß.....	127
b. Verschweigen von Fehlern bzw. unterlassene Aufklärung.....	128
c. Nebenpflichtverletzung.....	128
d. Zusammenfassung.....	129
11. Wegfall oder Fehlen der Geschäftsgrundlage	129
12. Garantie	132
13. Ansprüche wegen unerlaubte Handlungen nach §§ 823 ff. BGB.....	134
14. Haftung wegen ungerechtfertigter Bereicherung nach §§ 812 ff. BGB....	135
IV. Zusammenfassung und Ergebnis.....	135

4. Kapitel

Rechtsvergleich: Kunstmängelhaftung im Ausland und Folgerungen für das deutsche Recht

I. Vorbemerkung	139
II. Internationaler Kunsthandel und UN-Kaufrecht	140
1. Anwendungsbereich	140
2. Sachmängelhaftung im UN-Kaufrecht	142
3. Beispiel	145
III. Sachmängelgewährleistung für Kunstmängel nach nationalem ausländischen Recht.....	146
1. England	148
a. Vorbemerkung	148
b. Beispiele.....	151
aa. <i>Jendwine v. Slade</i>	151
bb. <i>Power v. Barbam</i>	152
cc. <i>Leaf v. International Galleries</i>	153
dd. <i>Harlington Enterprises v. C. Hull Fine Art</i>	154
2. U.S.A.	155
a. Vorbemerkung.....	155
b. Beispiele.....	161
aa. <i>Dawson v. G. Malina Inc.</i>	161
bb. <i>Pritzker v. Krishna Gallery of Asian Arts</i>	162
cc. <i>Greenberg Gallery v. Baumann</i>	163
dd. <i>Rogath v. Siebenmann</i>	164
3. Frankreich	164
a. Vorbemerkung	164
b. Beispiele.....	168
aa. Die „ <i>affaire du Poussin</i> “	168
bb. Der Fall „ <i>Mary Cassatt</i> “	170
4. Schweiz.....	171
a. Vorbemerkung.....	171
b. Beispiele.....	174
aa. Die Entscheidung „ <i>Léopold Robert</i> “	174
bb. Der Fall „ <i>Vincent van Gogh</i> “	175
cc. „ <i>Picasso-Entscheidung</i> “	178
IV. Zusammenfassung.....	179

5. Kapitel

Die Richtlinie des Europäischen Parlamentes und des Rates über den Verbrauchsgüterkauf und -garantien vom 25. Mai 1999 und Kunst-Kaufverträge

I. Vorbemerkung.....	181
II. Anwendungsbereich und Grundzüge der Richtlinie 1999/44/EG.....	182
1. Anwendungsbereich.....	184
a. Persönlicher Anwendungsbereich.....	184
b. Sachlicher Anwendungsbereich.....	185
aa. Auslegung des Begriffs „Verbrauchsgut“ im Sinne der RL 1999/44/EG.....	186
(1) <i>Historischer und teleologischer Ansatz</i>	187
(2) <i>Rückschluß aus andere rechtlichen Erwägungen: Kunst als Luxusgut</i>	189
(3) <i>Erwägungsgründe der RL 1999/44/EG</i>	192
(4) <i>Diskussion der These: Kunst ist kein Verbrauchsgut</i>	193
bb. Folgen für den Kunsthandel.....	194
c. Zusammenfassung zum Anwendungsbereich der Richtlinie.....	195
2. Sachmängelhaftung nach der Richtlinie 1999/44/EG.....	196
a. Begriff der Vertragsmäßigkeit der Richtlinie 1999/44/EG.....	196
b. Gewährleistungsrechte der Richtlinie 1999/44/EG.....	200
aa. Nachbesserung und Ersatzlieferung – Art. 3 Abs. 3.....	200
bb. Vertragsauflösung und Minderung – Art. 3 Abs. 5 und 6.....	201
cc. Rügeobliegenheit und Verjährungsfrist.....	201
dd. Beweislastumkehr des Art. 5 Abs. 3.....	203
ee. Garantie.....	204
III. Zusammenfassung.....	204

6. Kapitel

Sachmängelhaftung bei Kunstwerken ab dem 1. Januar 2002 nach der Schuldrechtsmodernisierung

I. Vorbemerkung.....	207
1. Reformgeschichte.....	207
2. Grundzüge der Reforminhalte.....	209
3. Auslegung der neuen Gewährleistungsregeln.....	211
II. Sachmängelhaftung aufgrund von Mängeln nach § 434 BGB.....	214
1. Sachmängelhaftung aufgrund einer Pflichtverletzung.....	215
a. Sachmangel.....	216
aa. Allgemeine Grundsätze.....	216
(1) <i>Beschaffenheitsvereinbarung</i>	217
(2) <i>Tauglichkeit zu der vertraglich vorausgesetzten Verwendung</i>	219

(3) <i>Tauglichkeit zu der gewöhnlichen Verwendung</i>	220
(4) <i>Öffentliche Äußerungen</i>	221
(5) <i>Fehlerhafte Montage, aliud-Lieferung</i>	223
bb. Bezug zum Kunsthandel.....	224
(1) <i>Beschaffensvereinbarung</i>	224
(2) <i>Tauglichkeit zu der vertraglich vorausgesetzten Verwendung</i>	226
(3) <i>Tauglichkeit zu der gewöhnlichen Verwendung</i>	229
(4) <i>Öffentliche Äußerungen</i>	229
cc. Zusammenfassung.....	231
b. Rechtsfolgen	231
aa. Nacherfüllungsanspruch des Käufers	232
bb. Rücktrittsrecht des Käufers	232
cc. Minderungsrecht des Käufers	234
dd. Anspruch auf Schadensersatz oder Aufwendungsersatz	236
(1) <i>Mangelschaden und Mangelfolgeschaden</i>	237
(2) <i>Schadensersatz statt der Kaufsache</i>	238
(3) <i>Schadensersatz wegen Verzögerung</i>	240
(4) <i>Schadensersatz wegen Nichterfüllung</i>	241
(5) <i>Schadensersatz wegen vergeblicher Aufwendungen</i>	241
(6) <i>Schadensersatz nach § 122 BGB analog</i>	243
c. Beschaffensgarantie	244
aa. Allgemeine Grundsätze	244
bb. Bezug zum Kunsthandel	245
d. Verjährung der Gewährleistungsansprüche.....	247
e. Zusammenfassung.....	248
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen	248
a. Allgemeines zur Klauselkontrolle.....	249
b. Das Klauselverbot nach § 309 Nr. 8 b) BGB und der Kunsthandel	250
aa. Sind Kunstwerke stets „neu“ im Sinne des Gesetzes?.....	252
bb. Folgen für den Kunsthandel.....	254
cc. Konsequenzen.....	255
c. Zusammenfassung.....	256
3. Sonderregeln für den Verbrauchsgüterkauf – §§ 474 ff. BGB	256
a. Anwendbarkeit der §§ 474 ff. BGB	257
aa. Persönlicher Anwendungsbereich	257
bb. Sachlicher Anwendungsbereich.....	258
(1) <i>Grundsatz</i>	258
(2) <i>Ausnahmen nach § 474 Abs. 1 S. 2, Abs. 2 BGB</i>	258
(3) <i>Kunstauktionen als Ausnahme von § 474 Abs. 1 S. 2 BGB</i>	259
cc. Zusammenfassung.....	259
b. Sachmangel	261
c. Garantieerklärung.....	262
d. Rechtsfolgen	262
e. Verjährung.....	263

aa. Allgemeiner Grundsatz	263
bb. Kunstwerke als „neue“ Sachen und die Folgen für die Verjährung	263
f. Zusammenfassung	264
III. Konkurrenz der Mängelgewährleistungsansprüche mit anderen Rechten	264
1. Verhältnis zur Anfechtung	265
a. Grundsatz	265
b. Weitere Überlegungen zum Verhältnis von Gewährleistungsrecht und Irrtumsanfechtung	265
2. Allgemeines Leistungsstörungsrecht	271
3. Recht der unerlaubten Handlungen – §§ 823 ff. BGB	272
IV. Beweislast im Kaufrecht	272
1. Allgemeine Grundsätze	272
2. Sonderregeln für den Verbrauchsgüterkauf	274
V. Zusammenfassung	274

7. Kapitel: Kunstrecht und *Krypto-Recht*

I. Vorbemerkung	277
II. Kunstrecht als neue Rechtsdisziplin und <i>Krypto-Recht</i>	278
1. Spezielles Kunstrecht	278
2. Allgemeine Normen als Kunstrecht	280
3. Das <i>Krypto-Recht</i>	281
a. Von der Auslegung über die Rechtsfortbildung zur <i>Krypto-Regel</i>	284
aa. Auslegung	284
bb. Richterliche Rechtsfortbildung	286
(1) <i>Grundlagen der Rechtsfortbildung zur Lückenfüllung</i>	287
(2) <i>Bestehen einer Lücke</i>	288
(3) <i>Ausfüllung der Lücken</i>	290
cc. Zusammenfassendes Zwischenergebnis	294
b. <i>Krypto-Recht</i> als Begriff für rechtsfortbildendes Lückenrecht	294
c. Postmoderne Rechtskultur und <i>Krypto-Regeln</i> als Ideal	295
aa. Postmoderne Rechtskultur	296
(1) <i>Zum Pluralismus</i>	300
(2) <i>Zur Kommunikation</i>	301
(3) <i>Zur Narration</i>	301
(4) <i>Zur Wiederkehr des Irrationalen</i>	302
bb. Die Sittlichkeit als Hintergrund der postmodernen Rechtskultur?	303
cc. Verhältnis von postmoderner Rechtskultur und <i>Krypto-Recht</i>	306
d. Das Ende der postmodernen Rechtskultur in Europa?	308
III. Zusammenfassung	309

8. Kapitel**Ergebnisse und Resümee**

I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	311
1. Die Einzigartigkeit von Kunstwerken – das 2. Kapitel	311
2. Das Unpassende des alten Gewährleistungsrechts und die Entwicklung einer eigenen Kunstmängel-Rechtsprechung – das 3. Kapitel	312
3. Die käuferfreundlichere Rechtspraxis in den Nachbarländern – das 4. Kapitel	314
4. Die Verbrauchsgüterkaufrichtlinie 44/1999/EG und das Problem, daß Kunstwerke keine Verbrauchsgüter sind – das 5. Kapitel	315
5. Das neue Kaufrecht als Chance für den enttäuschten Kunstkäufer – das 6. Kapitel	315
6. Kunstwerke erfahren im Rechtsverkehr eine besondere Behandlung – das 7. Kapitel	316
II. Schlußwort	317
 Literaturverzeichnis	 319